

CHECKLISTE



vor der Veranstaltung

- sich Gedanken über positive Aspekte, aber auch über Risiken machen und sich fundiert für oder gegen die Durchführung einer Veranstaltung entscheiden
- sich über aktuelles Landesrecht und Kommunalrecht informieren
- Hygienekonzept und weitere Information an die Kommune übermitteln
- Ansprechpartner benennen
- erläutern, was Hundefreunde bei einem Veranstaltungsbesuch genau erwartet
- (ausschließlich) elektronisches Meldeverfahren etablieren
- (ausschließlich) elektronische Bezahlssysteme für Meldegebühren anbieten
- bereits bei der Ausschreibung darauf verweisen, dass das Betreten des Geländes nur nach einer Erklärung des Einverständnisses damit, dass Name, Anschrift, Telefonnummer und E-Mail-Adresse eine gewisse Zeit gespeichert werden, ermöglicht werden kann
- Zeit- und Ablaufplan erstellen und übermitteln
- darüber informieren, dass Schutzmasken mitgebracht werden müssen
- an die Notwendigkeit des Einhaltens üblicher Hygienemaßnahmen erinnern
- klarstellen, dass gegebenenfalls kein (oder kaum) Publikum anwesend sein kann
- falls eine Begrenzung der Meldezahlen vorgenommen wird, die Zahl frühzeitig bekannt geben
- die Problematik der Beaufsichtigung von Kindern ansprechen
- veröffentlichen, dass Personen die relevante Krankheitssymptome wie Husten, Niesen oder Fieber aufweisen, der Veranstaltung fernbleiben müssen

während der Veranstaltung

- die Namen, die Anschrift, die Telefonnummer und die E-Mail-Adresse jeder Person erfassen, die das Gelände betritt; das Einverständnis dazu einholen und diejenigen, die es nicht geben, nicht hereinlassen



- eine geeignete Person einsetzen und bekannt geben, die Leute bei freundlich instruiert und zugleich eine Aufsichtsfunktion innehat
- für außerordentlich große Ringe oder Arbeitsflächen sorgen
- geeignete Beurteilungsmodalitäten anwenden; stets dann, wenn möglich einen Hund nach dem anderen drannehmen während alle anderen sich außerhalb des Rings befinden
- wiederholt vorausschauende Zeitansagen machen (Wann ist wer dran?), um keine Staus aufkommen zu lassen
- einen Mindestabstand von eineinhalb Metern in normalen Situationen und zwei bis drei Metern bei Phasen des Arbeitens mit dem Hund, die Bewegung beinhalten, vorgeben und überwachen
- die Einhaltung von Regeln für das Tragen von Schutzmasken erwirken
- kritische Momente (zum Beispiel Zahnkontrolle oder Herantreten an den Hund, der den Helfer in der Abteilung C der IGP bewacht) regeln
- für Sicherheit bei der Übermittlung von Ergebnissen sorgen, eventuell eine Lautsprecheranlage einsetzen, die beim Diktieren von Berichten eine große Distanz zum Schreibenden zulässt und den Vorgang somit „entschärft“. Auch ein Diktieren unter Zuhilfenahme eines Mobiltelefons ist immer noch besser als das Anbringen einer Plexiglasscheibe
- wo sich Warteschlangen bilden könnten, Bodenmarkierungen anbringen
- bei Essens- und Getränkeausgaben und vor Büros Plexiglasscheiben anbringen
- getrennte Ein- und Ausgänge anbieten und in diesem Sinne „Einbahnstraßensysteme“ in Außenanlagen und Innenräumen benutzen
- häufig und intensiv reinigen, desinfizieren und lüften
- eine Reihe von Aushängen mit Instruktionen anbringen
- großräumige Parkflächen zur Verfügung stellen
- Personen die sichtlich relevante Krankheitssymptome wie Husten, Niesen oder Fieber aufweisen zum Verlassen der Veranstaltung auffordern

nach der Veranstaltung

- Verlauf analysieren und Stärken und Schwächen erkennen
- andere Klubs von eigenen Erfahrungen profitieren lassen